des durchgehenden elektr. Betriebes erfolgte auf der erstgenannten Strecke am 31./5. 1910, auf der zweiten am 4./5. 1910. Der Güterverkehr wird mit Dampflokomotiven u. 1 Motor-güterwagen betrieben. Wagenpark: 2 Hagans'schen Tenderlokomotiven von je 25 Tonnen Dienstgewicht, 18 zweiachsigen Motorwagen, 20 zweiachsigen Anhängewagen, 3 bedeckten Güterwagen, 4 offenen Güterwagen, 3 Bahnmeisterwagen u. 2 Turmwagen. Beförderte Personen 1910—1913: 1 295 432, 2 047 250, 2 144 529, 2 431 884; Güter 1910—1912: 75 806, 77 319, 89 789, 95 369 t.

Konzessionen: Die Genehmig. der kgl. Regier. zu Wiesbaden ist für Heddernheim-Oberursel-Hohemark unterm 2./9. 1908, diejenige für Heddernheim-Homburg v. d. H. unterm 6./7. 1908 erteilt worden, während die hessische Konz.-Urkunde für letztere Linie v. 22./8. 1908 datiert. Die Konz.-Dauer für beide Linien erstreckt sich bis zum 20./1. 1998. Aus den Konz. u. hauptsächlichsten Verträgen ist als bemerkenswert hervorzuheben, dass die in Betracht kommenden Staatsregierungen Preussen u. Hessen und bezw. die Stadt Frankfurt a. M. berechtigt sind, die Bahnen nach Ablauf der Konz., event. auch vorher zu einem Preise zu übernehmen, welcher mindestens dem vollen Wert der Anlagen z. Z. des Erwerbs, bezw. einem aus dem Reingewinn einer gewissen Reihe von Jahren zu berechnenden Werte entspricht. Auch sind der Hessische Staat auf Grund u. nach Massgabe des von ihm geleisteten Zuschusses zum Bau der Bahn Heddernheim-Homburg u. der Bezirksverband des Reg.-Bezirks Wiesbaden für die Benützung der Bezirksstrasse am Reingewinn der Ges. über 4 $\frac{1}{2}$ % des anteiligen Anlage-Kap. u. bezw. über 6% Aktien-Div. beteiligt.

Ausser mit dem Betrieb der obenerwähnten Bahnen befasst sich die Ges. auch mit der Erzeugung u. dem Vertrieb elektr. Energie. So wurde mit der Stadtgemeinde Oberursel ein Vertrag über die Stromversorgung dieser Gemeinde abgeschlossen, nach welchem der Ges. das ausschliessl. Recht zur Mitbenützung städt. Strassen u. Wege u. zur Abgabe von elektr. Energie auf die Dauer von 30 Jahren zusteht. Nach Ablauf von 15 Jahren d. h. erstmalig am 25./7. 1925 steht der Stadtgemeinde das Recht zu, die zur Abgabe der elektr. Energie dienenden Einricht. u. Leitungsanlagen zu mindestens dem Buchwert zu erwerben. Die Ges. hat an die Stadtgemeinde eine Abgabe von 0,8 Pfg. für die Kilowattstunde verkauften Stromes zu bezahlen, mindestens aber jährlich M. 1000 vom 1.—5., M. 1500 vom 6.—10., M. 2500 vom 11.—15. u. M. 3000 vom 16.—30. Betriebsjahre. Inzwischen sind mit folgenden Gemeinden Stromlieferungsverträge abgeschlossen worden: Anspach, Wehrheim, Obernhain, Weferfeld, Rod a. Berg u. Hausen. Des Weiteren besteht mit der Stadtgemeinde Homburg v. d. H. ein Abkommen, wonach diese bei event. Übernahme der für die Herstell. u. den Vertrieb elektr. Energie dienenden Anlagen der Elektriz.-Werk A.-G. Homburg v. d. H. verpflichtet ist, den von der Lokalbahn an das genannte Werk abgegebenen Strom in dem Umfange, wie er im Durchschnitt der letzten 3 Jahre vor der Übernahme geliefert wurde, auf die Dauer von 25 Jahren zu näher vereinbarten Preisen von der Frankfurter Lokalbahn A.-G. weiter zu beziehen. Die Strassenbahn kann durch die Stadtgemeinde Homburg nicht übernommen werden. Das A.-K. der Elektrizitätswerk A.-G. Homburg v. d. H. im Betrag von M. 1 250 000 befindet sich vollständig im Besitz der Frankfurter Lokalbahn A.-G. (Div. 1906—1913: je 4%)

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 in Aktien à M. 1000. Urspr. M. 300 000, erhöht 1888 auf M. 350 000. Die G.-V. v. 15./11. 1900 bezw. 26./1. 1901 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 2 650 000 (auf M. 3 000 000) in 2650 Aktien à M. 1000 (mit Div.-Recht ab 1./1. 1903), begeben zu 103%. Die G.-V. v. 14./5. 1908 bezw. 24./4. 1909 beschlossen Erhöhung um M. 500 000, also auf M. 3 500 000, in 500 neuen, ab 1./1. 1910 div.-ber. Aktien.

Anleihe: M. 3 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 16./5. 1911, rückzahlbar zu 103%; Stücke: 500 Lit. A (Nr. 1—500) à M. 2000, 2000 Lit. B (Nr. 501—2500) à M. 1000, 1000 Lit. C (Nr. 2501—3500) à M. 500, lautend auf den Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Darmstadt oder deren Order u. durch Blankogiro übertragbar. Zs. am 2./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 1917 binnen 53 Jahren durch jährl. Auslos. von mindestens M. 17 500 u. ersp. Zs. im März auf 1./7.: ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch haftet die Ges. für die Zins- u. Kapitalrückzahl. mit ihrem gesamten bewegl. u. unbewegl. Vermögen und dessen Erträgen. Dieselbe hat sich verpflichtet, etwa zu kreierenden weiteren Oblig.-Anleihen keine besseren Rechte auf ihr derzeitiges Vermögen — abgesehen von der Höhe des Zinsfusses — einzuräumen, als den Gläubigern der gegenwärtigen Anleihe. Aufgenommen zur Konsolidierung der für Bauausführungen in Anspruch genommenen Bankkredite und zur Durchführ. von Erweiter. u. Verbesserungen. Die gesamte Oblig.-Ausgabe darf nicht über die Höhe des jeweiligen A.-K. hinausgehen. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlstellen in Darmstadt, Berlin u. Frankf. a. M.: Bank für Handel u. Ind.: Frankf. a. M.: Dresdner Bank. Kurs Ende 1911—1913: 100.50, 97.75, 96.50%. Eingef. in Frankf. a. M. am 4./9. 1911 zum ersten Kurs von 100.50%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., sodann bis zu 4% Div., vom Ubrigen 10% Tant. an A.-R.-Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Konzess. 320 000, Bahnanlage Heddernheim-Oberursel-Hohemark 2 472 785, do. Heddernheim-Homburg 2 072 972, Staatsbahnanschluss Oberursel 9590, Leitungsanlage für Licht- u. Kraftabgabe 607 320, Mobil. 1, Reservematerial. 65 849, Kaut. 80 529, Effekten 1 399 967, do. sonst. 181 470, Darlehen an die Elektrizitätswerk Hom-